Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **49 (2002)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZSO FRAUENFELD
BAUTE ANHÄNGER UM

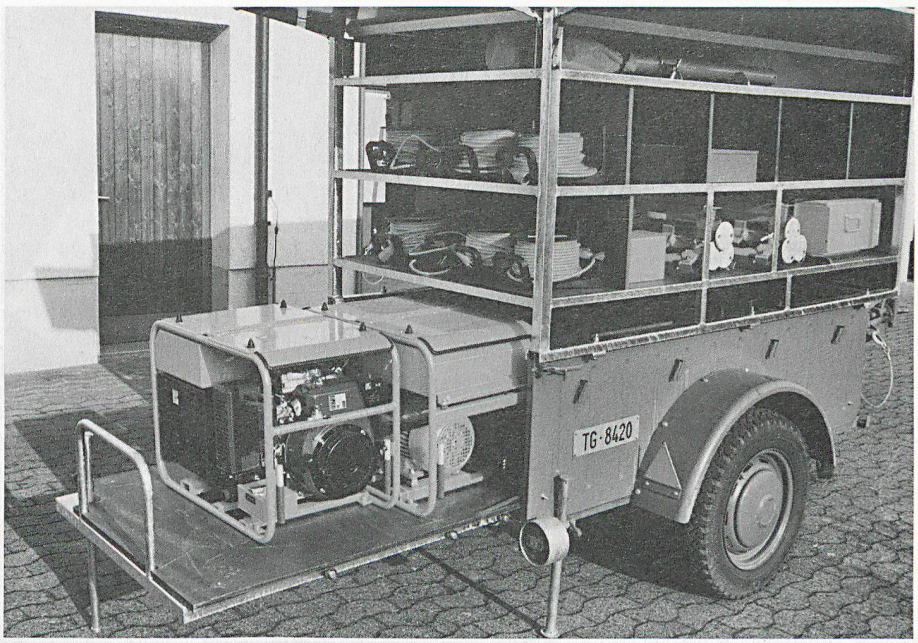
Alles hat jetzt seinen Platz

Wer kennt das Problem nicht? Der Rettungsdienst rückt zum Wiederholungskurs ein und fasst Werkzeug und Geräte. Sämtliches Material ist auf Anhänger verteilt und lose übereinandergestapelt. Benötigt wird meistens das Material, welches sich zuunterst befindet. Damit ist in der ZSO Frauenfeld jetzt Schluss?

Um dieses Problem zu lösen, nahm der Dienststellenleiter Bevölkerungsschutz mit der Robert Wenger Carrosserie AG Kontakt auf. Robert Wenger, selber ehemaliger Zivilschützer, zeigte sich begeistert von der Idee, Ordnung in das Material des Rettungsdienstes zu bringen. In kurzer Zeit legte er erste Skizzen vor. Damit sich die Verantwortlichen eine Vorstellung über den Umbau machen konnten, fertigte Robert Wenger einen Prototyp-Aufbau an. In enger Zusammenarbeit mit dem Materialverwalter, Hansruedi Güttinger, begann nun die aufwendige Detailarbeit. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde allen Beteiligten bewusst, dass der Auftrag von einem Tüftler und Perfektionisten ausgeführt wird.

So entstanden in kurzer Zeit vier verschiedene Aufbauten, die auf die Anhänger aufgesetzt wurden. Der grosse Vorteil besteht darin, dass sämtliches Material am richtigen Ort versorgt ist. Wenn neues Material geliefert wird, kann die Einteilung ohne Mühe angepasst werden. Der ganze Umbau zeichnet sich durch aufwendige Details aus. Um den Witterungseinflüssen zu trotzen, wurde für die Front und das Dach eloxiertes Aluminiumblech verwendet. Der Aufbau ist verzinkt. Auf drei Seiten kann ein Vordach aufgeklappt werden. Damit bleibt auch bei nasser Witterung das Material im Trockenen. Zum Aufklappen der Vordächer wurden Stossdämpfer aus dem Flugzeugbau verwendet. Zudem wurden alle Anhänger mit einer Auflaufbremse versehen. Aggregate und weitere schwere Einsatzgeräte können mühelos mit einer Auszugsschublade herausgezogen werden. Um eine problemlose Materialkontrolle zu ermöglichen, sind sämtliche Fächer mit der entsprechenden Bezeichnung beschriftet. Im Rahmen einer kleinen Feier erfolgte die Übernahme durch die ZSO Frauenfeld. Die Werkstatt der Firma Wenger war liebevoll zum Festlokal umgestaltet worden. Stadtrat Werner Dickenmann, Vorsteher der Abteilung Öffentliche Sicherheit, war bei der Übergabe persönlich dabei. Die Vertreter der Vertragsgemeinden Felben-Wellhausen, Hüttlingen und Gachnang waren ebenfalls anwesend. Der Chef ZSO, Fabrizio Hugentobler, lobte die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Verantwortlichen der Zivilschutzorganisation und der Firma Wenger.

Dank der engen Zusammenarbeit der ZSO Frauenfeld mit dieser Firma ist ein vorbildliches Produkt zu einem vernünftigen Preis entstanden. Vergleichbare Angebote von Standardumbauten bewegen sich in der gleichen Preisklasse. Es lohnt sich, die vielen Details näher zu betrachten. Bereits wurden die vier Anhänger während eines WKs eingesetzt. □



Der Elektromaterialanhänger mit ausgezogener Schublade.

Alles Material am richtigen Platz.

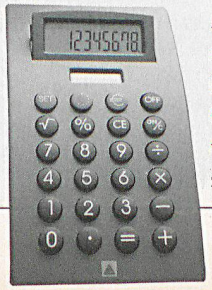
FOTOS: ZVG

Der Zivilschutz-Rechner versteht auch EURO!

Wieviel sind 510 EURO in Schweizer Franken?
Oder 340 Franken in EURO?

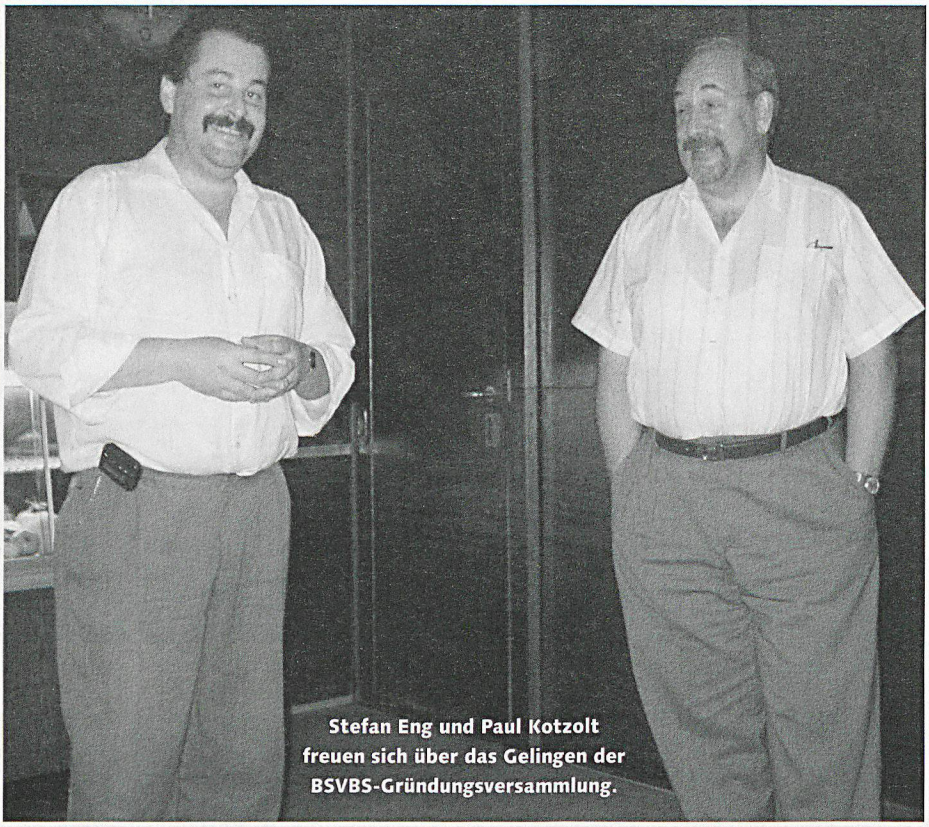
Schlagerpreis:

Fr. 15.– + MwSt.



Jetzt geht das Umrechnen fix von der Hand – mit dem neuen EURO-Tischrechner des Zivilschutzes. Der 9,5 cm × 17 cm grosse Dual-Power-Rechner kommt in edlem Dunkelgrau daher, hat bedienerfreundliche Gummitasten und selbstverständlich unten, sauber in der Mitte, das Logo des Zivilschutzes.

FOTO: H.J. MÜNGER



Stefan Eng und Paul Kotzolt freuen sich über das Gelingen der BSVBS-Gründungsversammlung.

ZUSAMMENSCHLUSS: AUS ZVB UND ZIV WIRD BSVBS

«Gemeinsam sind wir stärker!»

Dieses vielleicht etwas abgegriffene, aber nichtsdestotrotz weiterhin – nicht zuletzt für den Zivil- und Bevölkerungsschutz – topaktuelle Motto stand über der Gründungsversammlung des neuen Bevölkerungsschutzverbandes Basel-Stadt von Mitte Juni. Die bisherige Sektion Basel-Stadt des SZSV und die Instruktoren- und Kadervereinigung des Stadtkantons schlossen sich zusammen zum BSVBS.

HANS JÜRG MÜNGER

Er war der heisseste Tag des ganzen Jahres 2002, dieser 18. Juni. 37 Grad Celsius zeigte das Thermometer noch abends um Sieben, als sich im «Hopfenkranz» an der Basler Gotthelfstrasse gut zwei Dutzend Unentwegte bei viel Tranksame schwitzend zwar, aber voller Tatendrang an ein Vorhaben machten, das in die Annalen der beiden Vereinigungen ZVB und ZIV eingehen sollte: ihre Fusion zum BSVBS.

Bis es dazu kommen konnte, galt es, unter der Leitung von Stefan Eng, ZVB-Präsident, statutengemäss die Protokolle der Mitgliederversammlungen ZVB und ZIV vom April gutzuheissen und die Rechnungsabschlüsse der beiden Organisationen per 31. Mai zu genehmigen, einschliesslich Kontrollstellenbericht und Entlastung der bisherigen beiden Vorstände. Nicht unerwartet wurden all diese Traktandenpunkte von den Anwesenden einstimmig gutgeheissen. Mit herzlichem Applaus verdankt wurde die grosse Arbeit der Präsidenten Stefan Eng (ZVB) und Paul Kotzolt (ZIV) in den vergangenen Jahren und speziell bezüglich der Fusion der beiden Vereinigungen.

Zusammenarbeit wird gesucht

Nun galt es ernst: Während fast zweier Stunden ackerten die Anwesenden den Statutenvorschlag für den neuen BSVBS Punkt für Punkt durch und feilschten trotz brütender Hitze mit klarem Kopf hier um einen aussagekräftigeren Satz, dort um eine zutreffendere Formulierung, bis sich am Schluss alle mit den neuen Statuten des neuen Bevölkerungsschutzverbandes Basel-Stadt einverstanden erklären konnten. Die neuen Statuten wurden sofort in Kraft und die bisherigen des ZVB und der ZIV ausser Kraft gesetzt.

Der neue Verband bekräftigt mit seinen Statuten die Bereitschaft, mit andern «Verbänden, Vereinen und Gesellschaften» zusammenarbeiten zu wollen – militärische Verbände sind ausdrücklich mitgemeint.

Die Statuten sehen auch die Möglichkeit von Ehrenmitgliedschaften vor. Solcherart Geehrte sind von Mitgliederbeiträgen befreit. Das von Kassier Matthias Köppel vorgestellte Budget 2002 des BSVBS weist einen kleinen Verlust aus, und zwar nicht zuletzt wegen der von der Post angedrohten steigenden Brieftarife.

Neuer Vorstand

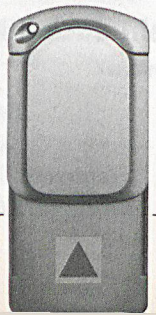
Die Mitglieder wählten hierauf Stefan Eng zum Präsidenten und Philipp Toffol zum Vizepräsidenten des BSVBS. Kassier ist Matthias Köppel und Sekretär Michael Degen; zum Beisitzer wurde René Leupi gewählt. Zwei weitere Beisitzer (je ein Vertreter des Bevölkerungsschutzes Basel-Stadt und der ORET) nehmen ebenfalls im Vorstand Einsitz. Die beiden entsprechenden Personen sind vom Bev S BS und von der ORET noch zu bestimmen.

Bevor Stefan Eng und Paul Kotzolt vor dem lange und mit Geduld erwarteten Imbiss zu einem interessanten Rückblick auf ihre Präsidialjahre anheben konnten, gratulierten Albert Cavegn und der Berichterstatter als Vertreter des Schweizerischen Zivilschutzverbandes den BSVBS-Mitgliedern herzlich zum Zusammenschluss.

Für Albert Cavegn erhält der neue Verband ein bedeutend stärkeres politisches Gewicht, was im Hinblick auf den neuen Bevölkerungsschutz mit seiner Betonung der kantonalen Autonomie nur von Vorteil sein kann. Sprachs und enteilte mit seinem SZSV-Kollegen im Schlepptau Richtung Tramhaltestelle Allschwilerplatz. (Nachsatz: infolge Tramausfalls hat alles Hetzen in der Basler Bruthitze nichts gefruchtet; den Zehn-Uhr-Zug in Basel haben wir nicht mehr erreicht. Dafür haben wir uns plastisch vorgestellt, wie schön es jetzt wäre, beim Abendessen im «Hopfenkranz» mit einem kühlen Bier auf den soeben gegründeten BSVBS anzustossen...) □

Licht ins Dunkel

bringt die schöne silberfarbene Taschenlampe des Zivilschutzes. Ein praktisches und nützliches Geschenk für jede und jeden! Den Schutzdeckel nach unten schieben: Licht an. Den Schutzdeckel nach oben schieben: Licht aus. Schnell, präzis, einfach. Und – gut sichtbar in der Gehäusemitte – das Logo des Zivilschutzes. Im attraktiven Preis sind 2 Batterien AAA 1,5 Volt inbegriffen. Verpackt in Kartonschachtel.



Fr. 6.50 + MwSt.

Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02